

**„Hornhaut auf der Seele“ –
Die Geschichte der Verfolgung
der Sinti und Roma in Hessen**

**Ausstellungseröffnung
zum Holocaust-Gedenktag**

Dienstag, den 27. Januar 2015

Beginn: **19.00 Uhr**

(18.15 Uhr Möglichkeit zum Abendessen)

Programm:

- **Begrüßung durch
Frau Dr. Irena Ostmeyer,**
Gesellschaft CJZ, Fulda e.V.
- **Grußwort Herr Rinaldo Strauß,**
stellv. Geschäftsführer des Verbands
deutscher Sinti und Roma Hessen
- **Einführungsvortrag in die Ausstellung
mit Dr. Udo Engbring-Romang,**
freier Projektmitarbeiter beim
Verband deutscher Sinti und Roma,
Landesverband Hessen;
Vorstandsmitglied der Gesellschaft
für Antiziganismusforschung e.V.
in Marburg
- **Begehung der Ausstellung**

Der Eintritt ist frei!

Abendessen 5,-- €

Anmeldungen erbitten wir unter der
Tel.-Nr.: 0661/8398-117
oder per e-mail an: info@bonifatiushaus.de

**Mit freundlicher Unterstützung des
Rotary Club Fulda.**



AUSSTELLUNG

**„Hornhaut auf der Seele“ –
Die Geschichte der Verfolgung
der Sinti und Roma in Hessen**

**Ausstellung
zum Holocaust-Gedenktag**

Ausstellungseröffnung

**Dienstag, 27. Januar 2015, 19.00 Uhr
im Bonifatiushaus Fulda.**

Eine Kooperation von

**Sinti & Roma
Hessen**



**Gesellschaft
für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Fulda e.V.**



**Bonifatiushaus
Haus der Weiterbildung
der Diözese Fulda**

Herzliche Einladung



„Hornhaut auf der Seele“

Die diesjährige Veranstaltung zum Holocaust-Gedenktag widmet sich mit einer Ausstellung der Geschichte der Verfolgung der Sinti und Roma in Hessen. Die Ausgrenzung der Sinti und Roma hat in Deutschland eine lange Geschichte. Schon seit ihrer Ankunft im frühen 15. Jahrhundert wurden Sinti und Roma durch das Schüren von Hass, durch Vorurteile und falsche Vorwürfe und durch Kriminalisierung für rechtlos erklärt und ‚vogelfrei‘ gemacht. Immer wieder gab es Pogrome und Vertreibungen. Zu sehen ist die Ausstellung im Foyer des Bonifatiushauses Fulda. Sie dokumentiert vor allem die Verfolgung der Sinti und Roma während des Nationalsozialismus – vom Beginn der rassistischen Ausgrenzungen, über Internierungen und Vertreibungen bis hin zum Völkermord, dem rund 500.000 Menschen in ganz Europa zum Opfer fielen. Die Ausstellung möchte deutlich machen, wohin Rassismus und in diesem Fall Anti-ziganismus führen kann. In der nun fast 600-jährigen Geschichte der Ausgrenzung und Verfolgung regte sich fast nie Widerstand.

Ausstellung 27. Januar 2015

Und auch heute gibt es immer noch Antiziganismus in unserer Gesellschaft. Die Ausstellung ist eine Kooperation des Bonifatiushauses mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Fulda e.V. und dem Verband deutscher Sinti und Roma Hessen.

Burkhard Kohn

Referent Bonifatiushaus Fulda

Dr. Irena Ostmeyer

Vorsitzende der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Fulda e.V.

**Die Ausstellung ist bis zum 21. Februar 2015
geöffnet und kann werktags von 9.00 – 18.00 Uhr
besichtigt werden. Eintritt ist frei.**

**Zum Programm der Ausstellungs-
eröffnung bitte wenden!**



Bonifatiushaus
Haus der Weiterbildung
der Diözese Fulda

Bonifatiushaus
Haus der Weiterbildung der Diözese Fulda
Neuenberger Straße 3-5 | 36041 Fulda
Telefon (06 61) 83 98-0 | Telefax (06 61) 83 98 - 136
info@bonifatiushaus.de | www.bonifatiushaus.de

Besuchen Sie uns auf facebook!